

Druck

The word 'Druck' is rendered in a large, black, serif font. The letter 'D' is filled with a blue-to-white gradient. The letter 'r' has a small green plant with white flowers growing from its top. The letter 'u' has a single green leaf on its top. The letter 'c' has a QR code on its bottom right. The letter 'k' has a small red mark on its bottom right. The background is a light gray, textured surface with a torn paper effect at the top and bottom edges.

Das 2. Quartal 2013/2014 auf einen Blick

- > Umsatz im zweiten Quartal in Höhe von 593 Mio€; Auftragseingang in Höhe von 614 Mio€
- > EBITDA ohne Sondereinflüsse mit 33 Mio€ positiv. Deutliche Verbesserung um 20 Mio€ gegenüber dem Vorjahresquartal (13 Mio€)
- > Fehlbetrag im zweiten Quartal rund – 9 Mio€. Deutliche Verbesserung um 23 Mio€ gegenüber dem Vorjahresquartal (– 31 Mio€)
- > Free Cashflow mit 28 Mio€ deutlich positiv (Vorjahresquartal – 3 Mio€)
- > Ergebnisziel bestätigt: Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2013/2014 angestrebt

Hinweis zu den Vorjahreszahlen (Geschäftsjahr 2012/2013):
Die Zahlen wurden um die Effekte gemäß IAS 19 (2011) angepasst.

Kennzahlen

Angaben in Mio€

	Q1 bis Q2		Q2	
	2012/2013	2013/2014	2012/2013	2013/2014
Auftragseingang	1.558	1.257	667	614
Umsatzerlöse	1.217	1.097	697	593
EBITDA¹⁾	-34	31	13	33
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit²⁾	-75	-7	-7	13
- in Prozent vom Umsatz	-6,1%	-0,7%	-1,0%	2,2%
Konzern-Jahresfehlbetrag	-108	-47	-31	-9
- in Prozent vom Umsatz	-8,9%	-4,3%	-4,5%	-1,5%
Forschungs- und Entwicklungskosten	61	60	30	29
Investitionen	44	31	30	19
Eigenkapital	392	348	392	348
Nettofinanzverschuldung³⁾	357	239	357	239
Free Cashflow	-115	28	-3	28
Ergebnis je Aktie in €	-0,46	-0,20	-0,13	-0,04
Mitarbeiter zum Quartalsende⁴⁾	14.745	13.616	14.745	13.616

¹⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse und vor Abschreibungen

²⁾ Ohne Sondereinflüsse

³⁾ Saldo der Finanzverbindlichkeiten und der flüssigen Mittel

⁴⁾ Mitarbeiter inklusive Auszubildenden

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich in diesem Zwischenbericht Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und dass Prozentangaben sich nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

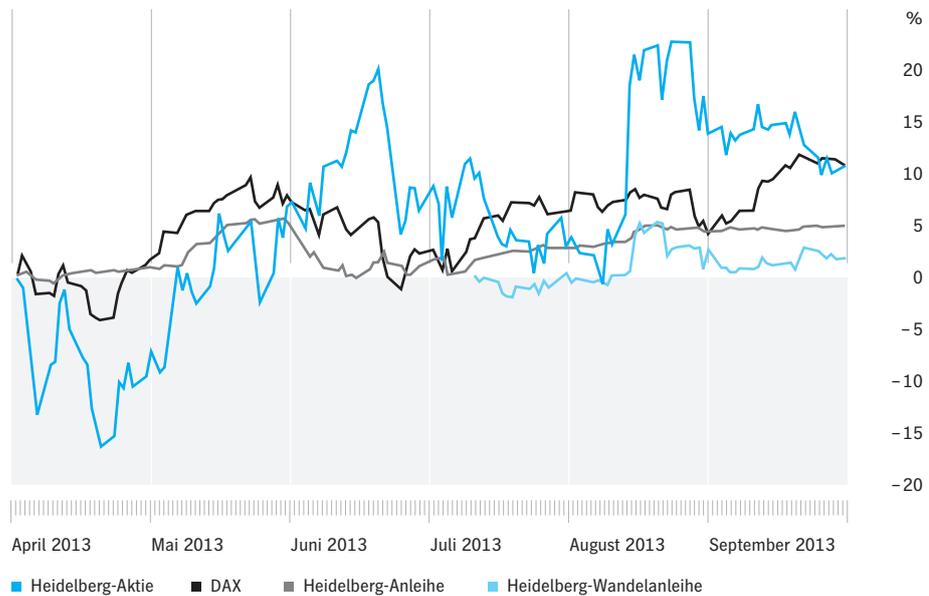
KONZERN-ZWISCHENBERICHT 2. QUARTAL 2013/2014

HEIDELBERG AM KAPITALMARKT	2	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	19
		Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2013 bis 30. September 2013	20
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	4	Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2013 bis 30. September 2013	21
UNTERNEHMENSENTWICKLUNG	4	Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Juli 2013 bis 30. September 2013	22
Rahmenbedingungen	4	Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. Juli 2013 bis 30. September 2013	23
Geschäftsverlauf	5	Konzern-Zwischenbilanz	24
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	7	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	26
Segmentbericht	11	Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung	28
Regionenbericht	13	Erläuterungen	29
Mitarbeiter	15		
Risiko- und Chancenbericht	16		
Prognosebericht	16		
Nachtragsbericht	18		
		<hr/>	
		Prüferische Durchsicht	41
		Versicherung der gesetzlichen Vertreter	41
		Angaben zu den Organen	42
		Finanzkalender	44

HEIDELBERG AM KAPITALMARKT

Performance der Heidelberg-Aktie und der Heidelberg-Anleihen

Im Vergleich zum DAX (Index: 1. April 2013 = 0 Prozent)



Die Heidelberg-Aktie und die Heidelberg-Anleihen

Die HEIDELBERG-AKTIE verzeichnete zu Beginn des zweiten Berichtsquartals eine Aufwärtsbewegung. Sie erreichte nach der Veröffentlichung der Zahlen zum ersten Quartal 2013/2014 am 22. August 2013 ihren Quartalshöchststand bei 2,20 € und lag damit um rund 22 Prozent über dem Kurs zum Geschäftsjahresbeginn. Nach einer folgenden Kurskorrektur fiel sie Ende September auf einen Wert von 1,99 € zurück und lag damit noch rund 11 Prozent über dem Kurs zum Geschäftsjahresbeginn.

Die positive Kursentwicklung der HEIDELBERG-ANLEIHE setzte sich insgesamt auch im zweiten Quartal fort. Sie notierte nahezu kontinuierlich bei einem Kurs von über 100 Prozent und beendete das Berichtsquartal zum 30. September 2013 bei einem Kurs von rund 104 Prozent. Im Juli 2013 hat Heidelberg eine WANDELANLEIHE begeben. Sie notierte zum Ende des Berichtsquartals bei rund 107 Prozent.

Deutscher Leitindex überschreitet Allzeithoch vom Mai 2013

Der Ausstieg der Fed aus der quantitativen Lockerung, der anhaltende US-Haushaltsstreit, der Syrien-Konflikt und die Bundestagswahl in Deutschland belasteten das Börsengeschehen in den letzten Monaten. Dennoch überschritt der DAX Ende September sein Allzeithoch vom Mai 2013 (8.557 Indexpunkte). Am 30. September beendete

er das zweite Berichtsquartal mit rund 8.600 Indexpunkten. Auslöser für die letzte positive Entwicklung an den Aktienmärkten war die sich abzeichnende diplomatische Lösung in der Syrien-Krise. Daneben sorgten aber auch gute Konjunkturdaten für Rückenwind. Investoren honorierten vor allem die aufhellenden Konjunkturperspektiven für die Eurozone.

Kennzahlen zur Heidelberg-Aktie

Angaben in €	Q2	
	2012/2013	2013/2014
ISIN: DE 0007314007		
Höchstkurs	1,21	2,20
Tiefstkurs	0,96	1,78
Kurs zum Quartalsbeginn ¹⁾	1,10	1,95
Kurs zum Quartalsende ¹⁾	1,19	1,99
Börsenkapitalisierung Quartalsende in Mio€	279	466
Ausstehende Aktien in Tsd Stück (Stichtag)	234.247	234.247

Kennzahlen zur Heidelberg-Anleihe

Angaben in Prozent	Q2	
	2012/2013	2013/2014
Reg.S ISIN: DE 000A1KQ1E2		
Nominalvolumen in Mio€	304,0	304,0
Höchstkurs	84,3	103,6
Tiefstkurs	72,0	98,8
Kurs zum Quartalsbeginn ²⁾	72,0	100,4
Kurs zum Quartalsende ²⁾	83,6	103,5

Kennzahlen zur Heidelberg-Wandelanleihe

Angaben in Prozent	Q2	
	2012/2013	2013/2014
ISIN: DE 000A1X25N0		
Nominalvolumen in Mio€	-	60,0
Höchstkurs	-	110,2
Tiefstkurs	-	102,7
Kurs zum Quartalsbeginn ²⁾	-	-
Kurs zum Quartalsende ²⁾	-	107,0

¹⁾ Xetra-Schlusskurs, Quelle: Bloomberg

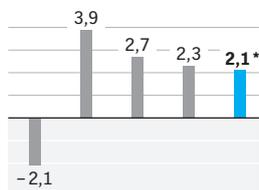
²⁾ Schlusskurs, Quelle: Bloomberg

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Rahmenbedingungen

Veränderung BIP weltweit¹⁾

Angaben in Prozent
(2009 bis 2013)



* Prognose

Quelle: Global Insight (WMM);
Kalenderjahr; Stand Sept. 2013

¹⁾ Daten mit der ›straight aggregate‹-Methodik ermittelt. Bei Verwendung der ›chain weighted‹-Methodik ergäben sich folgende Werte:
2009: -1,9%; 2010: 4,3%;
2011: 3%; 2012: 2,5%;
2013: 2,5%

Die weltwirtschaftliche Dynamik hat während der Sommermonate weiter zugenommen. Die Perspektiven der meisten Industrienationen haben sich leicht aufgehellt, und im Euroraum mehren sich die Zeichen einer Beendigung der Krise. In den USA allerdings zeichnete sich zum Ende des Quartals eine erneute Haushaltskrise ab. Die Druckindustrie steht durch den anhaltenden Strukturwandel weiter vor großen Herausforderungen.

In den Industrienationen ist die Druckindustrie nach wie vor von einer starken Konsolidierung geprägt und damit von Insolvenzen sowie dem Zusammenschluss in Unternehmensverbänden oder dem Aufgehen in größeren Unternehmensstrukturen. Hiermit einher geht der Trend hin zu weniger und großformatigen sowie längeren Maschinen, die rund um die Uhr produzieren. Dies führt in Summe zu einem geringeren Bedarf an Maschinenstückzahlen im Markt.

In den Schwellenländern beobachten wir einen Trend hin zu Kapazitätssteigerungen mit standardisierten Maschinen, um den wachsenden Bedarf möglichst wirtschaftlich zu bedienen.

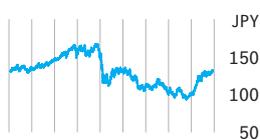
Laut einer Einschätzung des Bundesverbandes Druck und Medien e.V. (BVDM) zur aktuellen Wirtschaftslage der deutschen Druckindustrie war nach einem Rückgang im zweiten Quartal 2013 seit August wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Die Geschäftserwartungen haben sich im August nach einem starken Anstieg im Juni aber wieder deutlich eingetrübt.

Auf der Grundlage von Statistiken des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) lagen die Verkäufe von Druckmaschinen von deutschen Druckmaschinenherstellern im Zeitraum von Januar bis August 2013 sieben Prozent unter dem Wert des Vorjahres. Die Auftrageingänge weisen für denselben Zeitraum einen Rückgang um 12 Prozent auf.

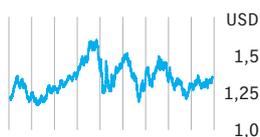
Deutlich negative Auswirkungen auf die deutsche Druckmaschinenindustrie hat zudem die Entwicklung wichtiger Währungskurse: Die Abwertung des japanischen Yen und des US-Dollar führte im zweiten und dritten Quartal des Kalenderjahres 2013 zu erheblichen Einbußen bei der Währungsumrechnung und bedeutete für Heidelberg allein im Berichtsquartal negative Währungseffekte im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich.

Entwicklung von EUR/JPY

September 2004 bis
September 2013



Entwicklung von EUR/USD



Quelle: Global Insight

Geschäftsverlauf

Zur Anpassung der Organisation an das Marktumfeld wurde im Geschäftsjahr 2012/2013 die Segmentzuordnung angepasst. Informationen hierzu finden Sie auf den Seiten 55 bis 57 des Geschäftsberichts 2012/2013. Zudem hat die erstmalige Anwendung des IAS 19 (2011) zur Anpassung der Vorjahreszahlen geführt.

Geschäftsverlauf nach Quartalen

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2		Q2	
	2012/2013	2013/2014	2012/2013	2013/2014
Auftragseingänge	1.558	1.257	667	614
Umsatz	1.217	1.097	697	593

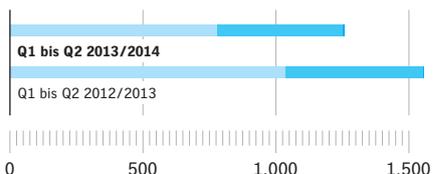
Der **AUFTRAGSEINGANG** erreichte im zweiten Quartal einen Wert in Höhe von 614 Mio € (Vorjahresquartal rund 667 Mio €). Im ersten Halbjahr 2013/2014 wurden Auftragseingänge von rund 1.257 Mio € erzielt (Vorjahr 1.558 Mio €). Durch gegenüber dem Vorjahr veränderte Wechselkursentwicklungen fielen im ersten Halbjahr 2013/2014 negative Währungseffekte von rund 49 Mio € an, davon 32 Mio € im zweiten Quartal. Währungsbereinigt liegt der Auftragseingang des Quartals auf dem Durchschnittsniveau der Vorquartale. Der Auftragseingang des ersten Halbjahres 2012/2013 war zudem durch die Messe drupa, die im ersten Quartal 2012/2013 stattgefunden hat, begünstigt.

Der Auftragseingang im Segment Heidelberg Equipment betrug im zweiten Quartal 379 Mio €, nach 412 Mio € im Vorjahresquartal; im Segment Heidelberg Services lag er bei 232 Mio € (Vorjahresquartal 253 Mio €). Der Finanzierungsbedarf unserer Kunden konnte weiterhin überwiegend an externe Partner übertragen werden, so dass das Finanzierungsvolumen, das vom Segment Heidelberg Financial Services direkt übernommen wurde, weiter rückläufig war.

Auftragseingänge nach Segmenten

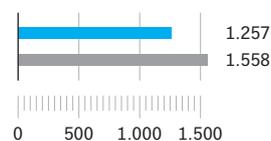
Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2		Q2	
	12/13	13/14	12/13	13/14
HD Equipment	1.036	780	412	379
HD Services	516	473	253	232
HD Financial Services	6	4	3	2
HD-Konzern	1.558	1.257	667	614



Auftragseingänge nach Quartalen

Angaben in Mio €



■ Q1 bis Q2 2013/2014
■ Q1 bis Q2 2012/2013

In der Region **EUROPE, MIDDLE EAST AND AFRICA (EMEA)** wurde im zweiten Quartal ein Auftragseingang leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals erzielt. In der Region **EASTERN EUROPE** konnte ein Bestellzuwachs von rund 26 Prozent erreicht werden.

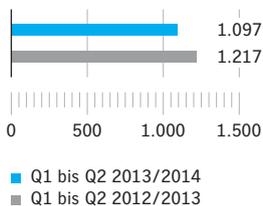
In **SOUTH AMERICA** blieb das Auftragsvolumen – vor allem bedingt durch das wirtschaftliche Umfeld in Brasilien – deutlich hinter den Erwartungen zurück. **NORTH AMERICA** und **ASIA/PACIFIC** verzeichneten hauptsächlich währungsbedingt ebenfalls einen deutlichen Rückgang beim Auftragseingang.

Der **KONZERNUMSATZ** konnte mit 593 Mio € wie erwartet im Vergleich zum Vorquartal (504 Mio €) gesteigert werden (nach 697 Mio € im messebegünstigten Vorjahresquartal). Im ersten Halbjahr 2013/2014 wurden mit 1.097 Mio € rund 10 Prozent weniger Umsatz als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (1.217 Mio €) erzielt. Allein im zweiten Quartal fielen negative Währungseffekte in Höhe von 30 Mio € an, im ersten Halbjahr insgesamt rund 42 Mio €. Die konsequente Anwendung von Profitabilitätskriterien zur Verbesserung der Margen hat Vorrang vor der Generierung zusätzlichen Volumens. Dies führte in Einzelfällen zur Nichtannahme unrentabler Aufträge.

Der Umsatz des Segments Heidelberg Equipment lag im Berichtsquartal bei 352 Mio € (Vorjahresquartal 437 Mio €). Das Segment Heidelberg Services erreichte einen Umsatz von rund 238 Mio € (Vorjahresquartal 258 Mio €). Im Segment Financial Services verringerte sich der Umsatz (Zinserträge) analog zum weiter reduzierten Portfolio.

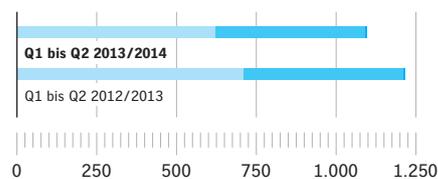
Umsatz nach Quartalen

Angaben in Mio €



Umsatz nach Segmenten

Angaben in Mio €



	Q1 bis Q2		Q2	
	12/13	13/14	12/13	13/14
HD Equipment	712	621	437	352
HD Services	499	471	258	238
HD Financial Services	6	4	3	2
HD-Konzern	1.217	1.097	697	593

Die Umsätze in den Regionen **EASTERN EUROPE** und **SOUTH AMERICA** bewegten sich im Berichtsquartal auf dem Niveau des Vorjahresquartals, **NORTH AMERICA** leicht darunter. In der Region **EMEA** verzeichneten insbesondere die Märkte Deutschland

und Großbritannien messebedingt Rückgänge gegenüber dem Vorjahr. **ASIA/PACIFIC** erzielte im zweiten Quartal einen Umsatz in Höhe von 216 Mio €, nach 245 Mio € im Vorjahresquartal. Hier waren die negativen Auswirkungen der Wechselkursentwicklungen besonders spürbar. Der Umsatz in China bewegte sich weiter stabil auf hohem Niveau.

Der **AUFTRAGSBESTAND** im Heidelberg-Konzern blieb zum 30. September 2013 mit 598 Mio € gegenüber dem Vorquartal (602 Mio €) stabil.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

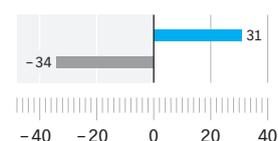
Im zweiten Quartal haben sich zum einen aufgrund nachhaltiger Einsparmaßnahmen aus dem Effizienzprogramm Focus 2012 und zum anderen aufgrund der Maßnahmen zur Erhöhung der Deckungsbeiträge sämtliche Ergebniskennzahlen gegenüber dem Vorjahreszeitraum erheblich verbessert. Das **EBITDA** ohne Sondereinflüsse konnte von 13 Mio € im Vorjahresquartal um 20 Mio € auf 33 Mio € im Berichtsquartal gesteigert werden. Auch der Halbjahreswert konnte von –34 Mio € im Vorjahr deutlich um 65 Mio € auf 31 Mio € gesteigert werden. Das **ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (EBIT)** ohne Sondereinflüsse fiel mit 13 Mio € ebenfalls positiv aus und verbesserte sich im zweiten Quartal deutlich um rund 20 Mio €, nach –7 Mio € im Vorjahresquartal. Auch der Halbjahreswert konnte von –75 Mio € im Vorjahr deutlich um 67 Mio € auf –7 Mio € reduziert werden. Die Sondereinflüsse betragen im ersten Halbjahr 2013/2014 rund 1 Mio €, nach 22 Mio € im Vorjahr.

Das **FINANZERGEBNIS** betrug im zweiten Quartal –16 Mio € (Vorjahresquartal –11 Mio €), nach sechs Monaten –28 Mio €, (Vorjahr –23 Mio €). Das Vorjahr beinhaltete positive Einmaleffekte aus Steuererstattungsziinsen. Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** war mit –3 Mio € im Berichtsquartal nahezu ausgeglichen (Vorjahresquartal –35 Mio €). Im ersten Halbjahr 2013/2014 verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern deutlich von –120 Mio € auf –36 Mio €. Das **ERGEBNIS NACH STEUERN** beläuft sich im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf –9 Mio €, nach –31 Mio € im Vorjahresquartal. Kumuliert verbesserte sich das Ergebnis nach Steuern somit im laufenden Halbjahr deutlich auf –47 Mio €, nach –108 Mio € im Vorjahr. Das **ERGEBNIS JE AKTIE** verbesserte sich von –0,46 € zum Halbjahr 2012/2013 auf –0,20 € im Berichtshalbjahr.

Die **INVESTITIONEN** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erreichten im zweiten Quartal ein Volumen von 19 Mio € (Vorjahresquartal 30 Mio €). Im ersten Halbjahr erreichten die Investitionen einen Wert von 31 Mio €, nach 44 Mio € im Vorjahr. Im Vorjahr wurde die Neuausstattung des Print Media Centers in Heidelberg mit Messeneinheiten vorgenommen. Die Nettoinvestitionen beliefen sich auf 24 Mio € (Vorjahr 32 Mio €).

EBITDA¹⁾

Angaben in Mio €

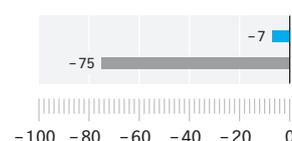


¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

■ Q1 bis Q2 2013/2014
■ Q1 bis Q2 2012/2013

EBIT¹⁾

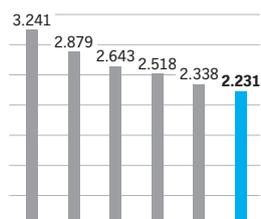
Angaben in Mio €



¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

■ Q1 bis Q2 2013/2014
■ Q1 bis Q2 2012/2013

Entwicklung Bilanzsumme

Angaben in Mio €
(2008/2009 bis Q2 2013/2014)

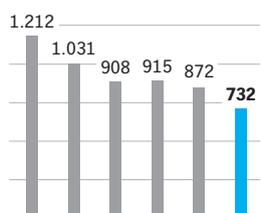
Aufgrund unseres umfassenden Asset Managements und der Fortführung des Net-Working-Capital-Programms konnten wir in den letzten Jahren die Mittelbindung deutlich reduzieren. Die **BILANZSUMME** des Heidelberg-Konzerns hat sich so im Vergleich zum 31. März 2013 um 107 Mio € weiter verringert und liegt zum 30. September 2013 bei 2.231 Mio €.

Aktiva

Angaben in Mio €

	31.3.2013	30.9.2013
Anlagevermögen	797	776
Vorräte	700	732
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	382	243
Forderungen aus Absatzfinanzierung	118	100
Sonstige Aktiva	184	182
Flüssige Mittel	157	198
	2.338	2.231

Entwicklung Net Working Capital

Angaben in Mio €
(2008/2009 bis Q2 2013/2014)

Auf der **AKTIVSEITE** stiegen die Vorräte mit 732 Mio € auftragsbedingt seit dem 31. März 2013 um 32 Mio €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von 382 Mio € zum 31. März 2013 um 139 Mio € auf 243 Mio € zurückgegangen.

Das Net Working Capital verringerte sich im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2012/2013 von 872 Mio € weiter um 140 Mio € auf 732 Mio €. Die Optimierung des Net Working Capital hat im Heidelberg-Konzern weiterhin eine hohe Priorität. Darüber hinaus ist es uns gelungen, Kundenfinanzierungen weiter zu externalisieren. Die Forderungen aus Absatzfinanzierung erreichten mit rund 100 Mio € einen neuen Tiefstand.

Passiva

Angaben in Mio €

	31.3.2013	30.9.2013
Eigenkapital	402	348
Rückstellungen	998	903
Finanzverbindlichkeiten	419	437
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139	142
Sonstige Passiva	380	402
	2.338	2.231

Auf der **PASSIVSEITE** reduzierte sich das Eigenkapital aufgrund des Fehlbetrags des ersten Halbjahres in Höhe von – 47 Mio € und aufgrund der Währungsumrechnungseffekte zum 30. September 2013 im Vergleich zum 31. März 2013 um rund 54 Mio € auf 348 Mio €. Die Eigenkapitalquote liegt derzeit bei 16 Prozent, nach 17 Prozent zum 31. März 2013. Mit der geplanten Rückkehr zur Profitabilität streben wir mittelfristig eine Verbesserung der Eigenkapitalquote an.

Die **RÜCKSTELLUNGEN** sind im Vergleich zum 31. März 2013 um 95 Mio € zurückgegangen. Dieser Rückgang resultiert hauptsächlich aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen für das Programm Focus 2012 sowie aus Personalarückstellungen.

Die **NETTOFINANZVERSCHULDUNG** konnte im Zwölfmonatsvergleich weiter auf 239 Mio € (Vorjahresquartal 357 Mio €) reduziert werden. Trotz weiterer Auszahlungen für Focus 2012 in Höhe von 12 Mio € nahm die Verschuldung im zweiten Quartal gegenüber dem 31. März 2013 leicht um 22 Mio € ab. Die Finanzverbindlichkeiten belaufen sich zum 30. September 2013 auf rund 437 Mio €, nach 419 Mio € zum 31. März 2013.

Übersicht Vermögenslage

Angaben in Mio €

	31.3.2013	30.9.2013
Bilanzsumme	2.338	2.231
Net Working Capital	872	732
– in Prozent vom Umsatz ¹⁾	31,9%	28,0%
Eigenkapital	402	348
– in Prozent der Bilanzsumme	17,2%	15,6%
Nettofinanzverschuldung ²⁾	261	239

¹⁾ Net Working Capital in Bezug zum Umsatz der letzten vier Quartale

²⁾ Saldo der Finanzverbindlichkeiten und der flüssigen Mittel

Unsere Finanzierungsstruktur bestand zum 30. September 2013 im Wesentlichen aus einer Anleihe, einer Wandelanleihe und einer revolvingierenden Kreditfazilität.

Die unbesicherte Anleihe in Höhe von nominal 304 Mio € mit siebenjähriger Laufzeit und einem Kupon von jährlich 9,25 Prozent wurde Anfang April 2011 begeben und läuft bis April 2018. Die unbesicherte, nicht nachrangige Wandelanleihe in Höhe von 60 Mio € wurde im Juli 2013 mit einer Laufzeit von vier Jahren (bis Juli 2017) und einem jährlichen Kupon von 8,50 Prozent begeben. Mit der Begebung der Wandelanleihe hat Heidelberg bei nahezu unveränderter Gesamthöhe des Finanzierungsrahmens seine Finanzierungsstruktur im Hinblick sowohl auf die Finanzierungsquellen als auch auf die Fristigkeit der Instrumente weiter diversifiziert. Die revolvingierende Kreditfazilität konnte im Zuge dessen weiter auf rund 416 Mio € reduziert werden.

Kapitalflussrechnung Heidelberg-Konzern

Angaben in Mio €	Q1 bis Q2		Q2	
	2012/2013	2013/2014	2012/2013	2013/2014
	Konzern-Jahresfehlbetrag	-108	-47	-31
Cashflow	-61	4	-4	17
Sonstige operative Veränderungen	-22	48	28	28
davon Net Working Capital	-16	118	2	41
davon Forderungen aus Absatzfinanzierung	25	14	15	5
davon Übrige	-31	-84	11	-18
Mittelabfluss aus Investitionen	-32	-24	-27	-17
Free Cashflow	-115	28	-3	28
- in Prozent vom Umsatz	-9,5%	2,55%	-0,5%	4,74%

Nachdem der **FREE CASHFLOW** im ersten Quartal 2013/2014 bereits ausgeglichen war, zeigte er weiterhin eine positive Entwicklung und betrug im zweiten Quartal 28 Mio €. Gegenüber dem Vorjahresquartal verbesserte er sich aufgrund eines gestiegenen Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit und der Mittelfreisetzung im Net Working Capital (Nettoumlaufvermögen) um rund 31 Mio €. Nach sechs Monaten verbesserte er sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum sogar um 143 Mio € auf 28 Mio €. Der deutlich geringere Quartalsfehlbetrag von -9 Mio €, nach -31 Mio € im Vorjahresquartal, trug dazu bei, dass sich der **CASHFLOW** um 21 Mio € von -4 Mio € im Vorjahresquartal auf 17 Mio € im Berichtsquartal spürbar steigerte und positiv ausfiel.

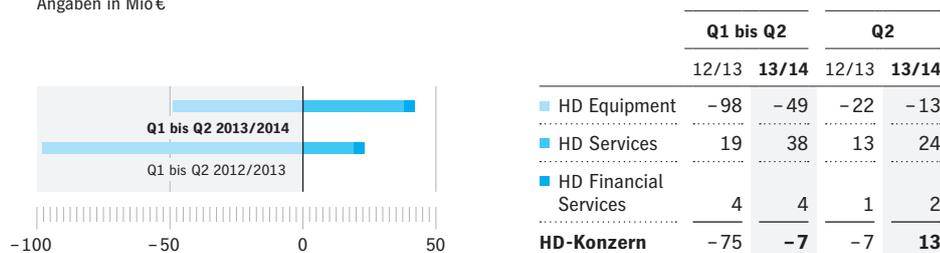
Im Bereich der **SONSTIGEN OPERATIVEN VERÄNDERUNGEN** wurde im zweiten Quartal ein Mittelzufluss in Höhe von 28 Mio € generiert. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung des Net Working Capital, die zu einem Mittelzufluss von rund 41 Mio € geführt hat. Die Forderungen aus Absatzfinanzierung konnten weiter verringert werden und führten zu einem Mittelzufluss von rund 5 Mio €. Bei den übrigen Bilanzpositionen kam es zu einem Mittelabfluss in Höhe von -18 Mio €, unter anderem aus dem Verbrauch von Rückstellungen für das Programm Focus 2012.

Der **MITTELABFLUSS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** bewegte sich mit -17 Mio € im zweiten Quartal unter dem Niveau des Vorjahresquartals mit rund -27 Mio €. Im Halbjahr 2013/2014 lag der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit bei -24 Mio €, nach -32 Mio € im Vorjahr.

Segmentbericht

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Segmenten ¹⁾

Angaben in Mio €



¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

Das Segment HEIDELBERG EQUIPMENT erzielte im zweiten Quartal Auftragseingänge in Höhe von 379 Mio €, nach 412 Mio € im Vorjahresquartal. Der Auftragseingang des ersten Halbjahres betrug in diesem Segment rund 780 Mio €, nach dem durch die drupa begünstigten Vorjahreswert in Höhe von 1.036 Mio €. Zudem machten sich Wechselkursentwicklungen negativ bemerkbar.

Heidelberg Equipment

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2		Q2	
	2012/2013	2013/2014	2012/2013	2013/2014
Auftragseingänge	1.036	780	412	379
Umsatz	712	621	437	352
Auftragsbestand	742	560	742	560
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ¹⁾	-98	-49	-22	-13
Mitarbeiter	9.911	9.220	9.911	9.220

¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

Im zweiten Quartal stieg der Umsatz im Segment Heidelberg Equipment gegenüber dem Vorquartal (269 Mio €) wie erwartet deutlich an und erreichte 352 Mio € (Vorjahresquartal 437 Mio €). Der Umsatz des ersten Halbjahres betrug in diesem Segment rund 621 Mio €, nach 712 Mio € im Vorjahr. Der Umsatzanteil des Segments am Konzernumsatz betrug rund 57 Prozent, nach 59 Prozent im Vorjahr. Aufgrund realisierter Kosteneinsparungen und verbesserter Deckungsbeiträge erzielten wir im zweiten Quartal eine Verbesserung des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse um 9 Mio € auf -13 Mio €, nach -22 Mio € im Vorjahresquartal. Für das erste Halbjahr verzeichnete das Segment Heidelberg Equipment trotz rückläufiger Umsätze eine deutliche Verbesserung des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit

ohne Sondereinflüsse um 49 Mio € auf –49 Mio €, nach –98 Mio € im Vorjahr. Der Vorjahreswert wurde unter anderem noch durch die Aufwendungen für die Messe drupa belastet. Im ersten Halbjahr sind in diesem Segment Sondereinflüsse für das Effizienzprogramm Focus 2012 in Höhe von knapp 1 Mio € angefallen (Vorjahr 18 Mio €).

Die Investitionen des Segments befinden sich mit 25 Mio € im ersten Halbjahr unter dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 37 Mio €. Die Forschungs- und Entwicklungskosten bewegten sich im ersten Halbjahr mit 59 Mio € auf dem Niveau des Vorjahres (60 Mio €).

Am 30. September 2013 waren 9.220 Mitarbeiter in diesem Segment beschäftigt. Damit ist die Mitarbeiterzahl im Verlauf des Berichtsquartals planmäßig um weitere 365 Mitarbeiter gegenüber dem 31. März 2013 zurückgegangen.

Heidelberg Services

Angaben in Mio €	Q1 bis Q2		Q2	
	2012/2013	2013/2014	2012/2013	2013/2014
	Auftragseingänge	516	473	253
Umsatz	499	471	258	238
Auftragsbestand	49	37	49	37
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ¹⁾	19	38	13	24
Mitarbeiter	4.784	4.351	4.784	4.351

¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

Im Segment **HEIDELBERG SERVICES** betragen die Auftragseingänge im zweiten Quartal rund 232 Mio €, nach 253 Mio € im Vorjahresquartal. Der Auftragseingang des ersten Halbjahres betrug in diesem Segment rund 473 Mio €, nach dem durch die drupa begünstigten Vorjahreswert in Höhe von 516 Mio €. Der Anteil des Segments am Konzernauftragseingang betrug im ersten Halbjahr 38 Prozent (Vorjahr 33 Prozent).

Der Umsatz in diesem Segment belief sich auf 238 Mio €, nach 258 Mio € im Vorjahresquartal. Der Umsatz des ersten Halbjahres betrug in diesem Segment rund 471 Mio €, nach 499 Mio € im Vorjahr. Der Umsatzanteil des Segments stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 43 Prozent.

Aufgrund eines deutlich höheren relativen Deckungsbeitrags des Segments sowie realisierter Kosteneinsparungen im Rahmen von Focus 2012 verbesserte sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse des zweiten Quartals um 11 Mio € auf 24 Mio €, nach 13 Mio € im Vorjahresquartal. Trotz des geringeren Umsatzes konnte im ersten Halbjahr das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse des Segments Heidelberg Services von 19 Mio € im Vorjahr auf 38 Mio € verdoppelt werden. Die Investitionen lagen mit 6 Mio € im ersten Halbjahr auf dem Niveau des Vorjahres (7 Mio €).

Zum 30. September 2013 waren in diesem Segment 4.351 Mitarbeiter beschäftigt und damit 232 Mitarbeiter weniger als zum 31. März 2013.

Heidelberg Financial Services

Angaben in Mio€

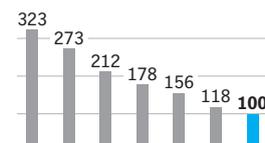
	Q1 bis Q2		Q2	
	2012/2013	2013/2014	2012/2013	2013/2014
Umsatz	6	4	3	2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ¹⁾	4	4	1	2
Mitarbeiter	50	45	50	45

¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

Die Forderungen aus Absatzfinanzierung des Segments **HEIDELBERG FINANCIAL SERVICES** wiesen zum 30. September 2013 mit 100 Mio € einen neuen Tiefstand auf und waren im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2012/2013 nochmals um 19 Mio € rückläufig. Heidelberg verfügt über ein dichtes Netz von weltweiten Finanzierungspartnern. Daher konnten die Projekte unserer Kunden überwiegend über Drittfinanzierer abgewickelt werden. Die strategisch gewollte Reduzierung der Forderungen aus Absatzfinanzierung geht wie erwartet mit einem weiteren Rückgang der Zinserträge einher. Dennoch liegt das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse im ersten Halbjahr auf dem Niveau des Vorjahres. Zum 30. September 2013 waren in diesem Segment 45 Mitarbeiter beschäftigt.

Forderungen aus Absatzfinanzierung

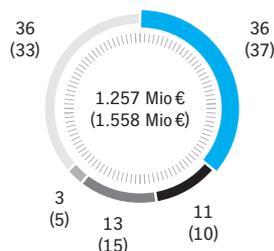
Angaben in Mio €
(2007/2008 bis Q2 2013/2014)



Regionenbericht

Die Region **EMEA** erzielte im zweiten Quartal mit 227 Mio € leicht höhere Auftrags-eingänge als im Vorjahresquartal (223 Mio €). Der Auftragseingang des ersten Halbjahres betrug in dieser Region rund 449 Mio €, nach dem durch die Messe drupa begünstigten Vorjahreswert von rund 584 Mio €. Der Umsatz bewegte sich im Quartal bei 193 Mio €, nach 253 Mio € im Vorjahr. Insbesondere die Märkte Deutschland und Großbritannien verzeichneten Rückgänge gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatz des ersten Halbjahres betrug in der Region rund 375 Mio €, nach 436 Mio € im Vorjahr. Deutschland trägt mit rund 41 Prozent den größten Anteil zum Regionenumsatz bei. Der Umsatzbeitrag dieser Region am Konzernumsatz beträgt im ersten Halbjahr rund 34 Prozent, nach 36 Prozent im Vorjahr.

Auftragseingänge nach Regionen

Anteil am Heidelberg-Konzern in Prozent;
Vorjahr in Klammern

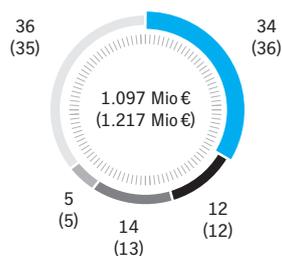
Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2		Q2	
	12/13	13/14	12/13	13/14
EMEA	584	449	223	227
Eastern Europe	152	142	59	75
North America	227	164	109	87
South America	79	44	40	19
Asia/Pacific	516	459	236	205
Heidelberg-Konzern	1.558	1.257	667	614

In der Region **EASTERN EUROPE** konnte Heidelberg im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres Auftragseingänge von rund 75 Mio € nach 59 Mio € im Vorjahresquartal generieren. Zum Anstieg trugen insbesondere die Märkte Polen und Russland bei. Der Auftragseingang des ersten Halbjahres betrug in dieser Region rund 142 Mio €, nach 152 Mio € im Vorjahr. Im zweiten Quartal bewegte sich der Umsatz in dieser Region mit 74 Mio € auf dem Niveau des Vorjahresquartals von rund 78 Mio €. Der Umsatz des ersten Halbjahres betrug in dieser Region rund 126 Mio €, nach 142 Mio € im Vorjahr.

Die Auftragseingänge in der Region **NORTH AMERICA** lagen im zweiten Quartal bei 87 Mio €, nach 109 Mio € im Vorjahresquartal. Der Auftragseingang des ersten Halbjahres betrug in dieser Region rund 164 Mio €, nach 227 Mio € im Vorjahr. Im zweiten Quartal waren die Auftragseingänge aus Kanada und Mexiko schwach, während die USA sich stabil entwickelten. Die Umsätze waren im zweiten Quartal mit 80 Mio € gegenüber dem Vorjahresquartal – hauptsächlich aufgrund der Währungsumrechnung – leicht rückläufig. Der Umsatz des ersten Halbjahres betrug in dieser Region rund 149 Mio €, nach 157 Mio € im Vorjahr. Der Umsatzbeitrag dieser Region bewegt sich mit 14 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres.

Umsatz nach Regionen

Anteil am Heidelberg-Konzern in Prozent;
Vorjahr in Klammern

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2		Q2	
	12/13	13/14	12/13	13/14
EMEA	436	375	253	193
Eastern Europe	142	126	78	74
North America	157	149	89	80
South America	58	50	32	30
Asia/Pacific	425	397	245	216
Heidelberg-Konzern	1.217	1.097	697	593

In der Region **SOUTH AMERICA** konnte im zweiten Quartal nur ein Auftragseingang von 19 Mio € erzielt werden. Die schwierige wirtschaftliche Lage Brasiliens bremst weiterhin die Investitionsbereitschaft unserer Kunden und führte zu einem deutlichen Bestellerückgang von rund 20 Mio € gegenüber dem Vorjahresquartal (40 Mio €). Der Auftragseingang des ersten Halbjahres betrug in dieser Region rund 44 Mio €, nach 79 Mio € im Vorjahr. Im zweiten Quartal bewegte sich der Umsatz in dieser Region mit rund 30 Mio € auf dem Niveau des Vorjahresquartals (32 Mio €). Der Umsatz des ersten Halbjahres betrug in dieser Region rund 50 Mio €, nach 58 Mio € im Vorjahr.

In der Region **ASIA/PACIFIC** erzielten wir im zweiten Quartal Auftragseingänge in Höhe von 205 Mio €, nach 236 Mio € im Vorjahresquartal. Der Auftragseingang des ersten Halbjahres betrug in dieser Region rund 459 Mio €, nach 516 Mio € im Vorjahr.

In dieser Region waren die negativen Auswirkungen der Wechselkursentwicklung des japanischen Yen besonders spürbar. China verzeichnete unter anderem aufgrund der Fachmesse China Print ein weiterhin hohes Investitionsvolumen und ist nach wie vor größter Einzelmarkt für Heidelberg. Insgesamt betrug im ersten Halbjahr der Anteil der Region am Auftragseingang 36 Prozent (Vorjahr 33 Prozent). Die Umsatzerlöse in der Region lagen im zweiten Quartal bei 216 Mio €, nach 245 Mio € im Vorjahresquartal. Der Umsatz des ersten Halbjahres betrug in dieser Region rund 397 Mio €, nach 425 Mio € im Vorjahr. Die Region trug im Halbjahr 2013/2014 insgesamt rund 36 Prozent zum Konzernumsatz bei, nach 35 Prozent im Vorjahr.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl des Heidelberg-Konzerns ist im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2013/2014 planmäßig weiter zurückgegangen.

Zum 30. September 2013 waren im Heidelberg-Konzern 13.616 Mitarbeiter beschäftigt und damit 599 Personen weniger als zum 31. März 2013. Gegenüber dem Vorjahresquartalsstand sind im Heidelberg-Konzern 1.129 Mitarbeiter weniger beschäftigt. Im Rahmen der Intensivierung einzelner Maßnahmen des Programms Focus 2012 soll die Mitarbeiterzahl konzernweit bis spätestens Mitte 2014 auf unter 13.500 gesenkt und so an die veränderten Marktbedingungen angepasst werden. Unser Ziel ist es wie bisher auch, dafür sozialverträgliche Lösungen zu finden.

Mitarbeiter nach Segmenten

Anzahl der Mitarbeiter inklusive Auszubildenden

	31.3.2013	30.9.2013
Heidelberg Equipment	9.585	9.220
Heidelberg Services	4.583	4.351
Heidelberg Financial Services	47	45
Heidelberg-Konzern	14.215	13.616

Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Heidelberg-Konzern haben sich im zweiten Quartal 2013/2014 keine wesentlichen Änderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2012/2013 ergeben.

Die konjunkturellen Unsicherheiten durch die Euro- und Staatsschuldenkrisen bestehen weiterhin.

Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Risikofaktoren existenzgefährdend auf den Heidelberg-Konzern wirken könnten, sind derzeit und auf absehbare Zeit nicht erkennbar.

Prognosebericht

Das Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts dürfte im Jahr 2013 – unterstützt durch die moderate konjunkturelle Erholung einiger Industrienationen – um 2,1 Prozent zulegen. In den Schwellenländern wird die Entwicklung durch ein verschlechtertes globales Finanzierungsumfeld belastet. Die Wachstumsraten hier dürften daher in Zukunft geringer ausfallen als in den vergangenen Jahren.

Trotz leicht verbesserter Aussichten hängen die Konjunktur- und Marktrisiken für die globale Entwicklung nach wie vor zentral von der Dauer und Intensität der Krise im Euroraum und einer möglichen weiteren Abschwächung der wirtschaftlichen Situation in den Schwellenländern ab. Auch wenn im US-Haushaltsstreit im Oktober ein Kompromiss erzielt werden konnte, hängt die weitere Entwicklung von dessen nachhaltiger Tragfähigkeit ab.

Ausblick: unverändert Jahresüberschuss angestrebt

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2013/2014 mit dem Ziel, einen Konzern-Jahresüberschuss zu erzielen, gilt unverändert. Heidelberg hat seine Strategie in den vergangenen Quartalen immer stärker auf die Verbesserung der Profitabilität ausgerichtet, um zunehmend unabhängig von den konjunkturellen Rahmenbedingungen zu werden. Die Kennzahlen des ersten Halbjahres 2013/2014 zeigen, dass das Unternehmen dabei gut vorankommt. Die operative Gewinnschwelle soll jedoch noch weiter gesenkt werden, um auch für die Volatilität einzelner Märkte besser gerüstet zu sein. Daher setzt Heidelberg neben den Maßnahmen des Effizienzprogramms Focus 2012 alle vorhandenen Instrumente zur Flexibilisierung der Arbeitszeit ein. Daneben wird auch weiterhin eine Verbesserung der produktspezifischen Deckungsbeiträge forciert, sodass sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse wie im ersten Halbjahr auch im zweiten Halbjahr verbessern und insgesamt deutlich höher ausfallen wird als im Vorjahr.

Aufgrund der deutlichen Abwertung einzelner wichtiger Auslandswährungen, insbesondere des japanischen Yen und des US-Dollars, werden auch für die kommenden Monate negative Auswirkungen der Währungsumrechnung auf das Umsatzvolumen erwartet. Die Investitionszurückhaltung in einigen Märkten, beispielsweise in Brasilien, wird voraussichtlich auch im zweiten Halbjahr anhalten. Die Umsatz-erwartung berücksichtigt darüber hinaus mögliche Volumenreduzierungen aus dem sukzessiven Abbau margenschwacher Geschäfte. In Summe liegt das Umsatzrisiko gegenüber dem Vorjahr aus heutiger Sicht im einstelligen Prozentbereich.

Wir rechnen damit, dass im Rahmen von Focus 2012 im laufenden Geschäftsjahr weitere Sonderaufwendungen anfallen. Das Finanzergebnis wird sich gegenüber dem nach IAS 19 (2004) berichteten Vorjahreswert leicht verbessern. Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen und angesichts des bereits erzielten positiven Trends in den ersten beiden Quartalen streben wir im Geschäftsjahr 2013/2014 unverändert einen Konzern-Jahresüberschuss an.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

WICHTIGER HINWEIS

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedienindustrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Heidelberg weder beabsichtigt noch übernimmt Heidelberg eine gesonderte Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL 2013 BIS 30. SEPTEMBER 2013

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2013 bis 30. September 2013	20
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2013 bis 30. September 2013	21
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Juli 2013 bis 30. September 2013	22
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. Juli 2013 bis 30. September 2013	23
Konzern-Zwischenbilanz	24
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	26
Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung	28
Erläuterungen	29
<hr/>	
Prüferische Durchsicht	41
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	41
Angaben zu den Organen	42

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung 1. April 2013 bis 30. September 2013

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	1.4.2012 bis 30.9.2012 ¹⁾	1.4.2013 bis 30.9.2013
Umsatzerlöse		1.217.315	1.096.805
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		65.043	60.186
Andere aktivierte Eigenleistungen		19.157	9.239
Gesamtleistung		1.301.515	1.166.230
Sonstige betriebliche Erträge	3	41.181	47.912
Materialaufwand	4	636.123	537.811
Personalaufwand		479.723	435.193
Abschreibungen		40.950	38.364
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	260.426	210.017
Sondereinflüsse	6	22.339	1.412
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-96.865	-8.655
Finanzerträge	7	13.027	6.491
Finanzaufwendungen	8	36.393	34.112
Finanzergebnis		-23.366	-27.621
Ergebnis vor Steuern		-120.231	-36.276
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-12.324	10.795
Konzern-Jahresfehlbetrag		-107.907	-47.071
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	-0,46	-0,20
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	-0,46	-0,20

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) angepasst, siehe Erläuterung 1

Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung 1. April 2013 bis 30. September 2013

Angaben in Tausend €

	1.4.2012 bis 30.9.2012 ¹⁾	1.4.2013 bis 30.9.2013
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 107.907	- 47.071
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Pensionsverpflichtungen	- 86.693	12.873
Latente Ertragsteuern	1.742	450
	- 84.951	13.323
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung	8.258	- 23.008
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 511	215
Cashflow-Hedges	- 2.868	- 195
Latente Ertragsteuern	135	103
	5.014	- 22.885
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	- 79.937	- 9.562
Gesamtergebnis	- 187.844	- 56.633

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) angepasst, siehe Erläuterung 1

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Juli 2013 bis 30. September 2013

Angaben in Tausend €

	1.7.2012 bis 30.9.2012 ¹⁾	1.7.2013 bis 30.9.2013
Umsatzerlöse	697.242	592.632
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	- 29.962	- 6.446
Andere aktivierte Eigenleistungen	17.214	6.617
Gesamtleistung	684.494	592.803
Sonstige betriebliche Erträge	18.365	19.328
Materialaufwand	332.986	268.395
Personalaufwand	229.561	206.182
Abschreibungen	20.147	19.908
Sonstige betriebliche Aufwendungen	127.362	104.627
Sondereinflüsse	16.563	369
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	- 23.760	12.650
Finanzerträge	6.962	1.678
Finanzaufwendungen	18.304	17.272
Finanzergebnis	- 11.342	- 15.594
Ergebnis vor Steuern	- 35.102	- 2.944
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 3.615	5.650
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 31.487	- 8.594
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	- 0,13	- 0,04
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	- 0,13	- 0,04

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) angepasst, siehe Erläuterung 1

Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung 1. Juli 2013 bis 30. September 2013

Angaben in Tausend €

	1.7.2012 bis 30.9.2012 ¹⁾	1.7.2013 bis 30.9.2013
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 31.487	- 8.594
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Pensionsverpflichtungen	- 40.807	- 973
Latente Ertragsteuern	560	- 4
	- 40.247	- 977
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung	- 2.432	- 7.917
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 158	159
Cashflow-Hedges	5.459	- 1.299
Latente Ertragsteuern	59	88
	2.928	- 8.969
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	- 37.319	- 9.946
Gesamtergebnis	- 68.806	- 18.540

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) angepasst, siehe Erläuterung 1

Konzern-Zwischenbilanz zum 30. September 2013

> Aktiva

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31.3.2013	30.9.2013
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	10	234.676	228.102
Sachanlagen	10	530.517	518.986
Anlageimmobilien		6.988	5.262
Finanzanlagen		23.590	23.552
Forderungen aus Absatzfinanzierung		63.215	52.849
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	19.225	12.364
Ertragsteueransprüche		345	247
Latente Steueransprüche		36.145	32.718
		<u>914.701</u>	<u>874.080</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	11	699.692	731.969
Forderungen aus Absatzfinanzierung		55.049	46.719
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		381.842	243.160
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	110.257	116.882
Ertragsteueransprüche		17.120	16.855
Flüssige Mittel	13	157.492	197.708
		<u>1.421.452</u>	<u>1.353.293</u>
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte		<u>2.049</u>	<u>3.743</u>
Summe Aktiva		<u>2.338.202</u>	<u>2.231.116</u>

> Passiva

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31.3.2013 ¹⁾	30.9.2013
Eigenkapital	14		
Gezeichnetes Kapital		599.308	599.308
Kapital- und Gewinnrücklagen		- 80.720	- 204.610
Konzern-Jahresfehlbetrag		- 117.067	- 47.071
		401.521	347.627
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15	415.361	413.120
Andere Rückstellungen	16	246.834	217.786
Finanzverbindlichkeiten	17	331.235	388.889
Sonstige Verbindlichkeiten	18	121.509	119.453
Latente Steuerschulden		8.282	7.706
		1.123.221	1.146.954
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	16	336.147	272.109
Finanzverbindlichkeiten	17	87.628	48.022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		139.134	142.063
Ertragsteuerverbindlichkeiten		3.086	2.509
Sonstige Verbindlichkeiten	18	247.465	271.832
		813.460	736.535
Summe Passiva		2.338.202	2.231.116

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) angepasst, siehe Erläuterung 1

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 30. September 2013¹⁾

Angaben in Tausend €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage		
			Währungs- umrechnung	Marktbewertung übrige finanzielle Vermögenswerte
1. April 2012	599.308	27.098	- 160.836	- 1.158
Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ²⁾	0	0	0	0
1. April 2012, angepasst²⁾	599.308	27.098	- 160.836	- 1.158
Gewinn-(+) / Verlustvortrag (-)	0	0	0	0
Gesamtergebnis ²⁾	0	0	8.258	- 511
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	0	0	0	0
30. September 2012	599.308	27.098	- 152.578	- 1.669
1. April 2013	599.308	27.098	- 150.044	- 946
Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ²⁾	0	0	0	0
1. April 2013, angepasst²⁾	599.308	27.098	- 150.044	- 946
Gewinn-(+) / Verlustvortrag (-)	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	- 23.008	215
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	0	1.301	0	0
30. September 2013	599.308	28.399	- 173.052	- 731

¹⁾ Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Erläuterung 14²⁾ Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) angepasst, siehe Erläuterung 1

	Gewinnrücklagen		Summe Kapital- und Gewinnrücklagen	Konzern- Jahresfehlbetrag	Summe	
	Marktbewertung Cashflow-Hedges	Sonstige Gewinnrücklagen				Summe Gewinnrücklagen
	-2.059	343.437	179.384	206.482	-230.093	575.697
	0	2.874	2.874	2.874	0	2.874
	-2.059	346.311	182.258	209.356	-230.093	578.571
	0	-230.093	-230.093	-230.093	230.093	0
	-2.733	-84.951	-79.937	-79.937	-107.907	-187.844
	0	990	990	990	0	990
	-4.792	32.257	-126.782	-99.684	-107.907	391.717
	3.733	30.313	-116.944	-89.846	-109.867	399.595
	0	9.126	9.126	9.126	-7.200	1.926
	3.733	39.439	-107.818	-80.720	-117.067	401.521
	0	-117.067	-117.067	-117.067	117.067	0
	-92	13.323	-9.562	-9.562	-47.071	-56.633
	0	1.438	1.438	2.739	0	2.739
	3.641	-62.867	-233.009	-204.610	-47.071	347.627

Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung 1. April 2013 bis 30. September 2013

Angaben in Tausend €

	1.4.2012 bis 30.9.2012 ¹⁾	1.4.2013 bis 30.9.2013
Konzern-Jahresfehlbetrag	-107.907	-47.071
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen ²⁾	43.176	38.364
Veränderung der Pensionsrückstellungen	14.342	11.237
Veränderung latenter Steueransprüche/latenter Steuerschulden/Steuerückstellungen	-10.363	1.860
Ergebnis aus Abgängen ²⁾	161	-718
Cashflow	-60.591	3.672
Veränderung Vorräte	-66.802	-43.482
Veränderung Absatzfinanzierung	24.879	13.657
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.063	127.926
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-22.067	-79.728
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	20.725	29.545
Sonstige operative Veränderungen	-22.202	47.918
Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-82.793	51.590
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	-42.311	-30.383
Einnahmen aus Abgängen	10.222	6.764
Finanzanlagen/Unternehmenserwerbe		
Investitionen	-294	-2
Einnahmen aus Abgängen	0	6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-32.383	-23.615
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	41.528	18.645
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	41.528	18.645
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-73.648	46.620
Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums	194.556	157.492
Währungsanpassungen	3.176	-6.404
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-73.648	46.620
Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums	124.084	197.708
Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-82.793	51.590
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-32.383	-23.615
Free Cashflow	-115.176	27.975

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) angepasst, siehe Erläuterung 1²⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien, Ausleihungen und sonstige Wertpapiere

ERLÄUTERUNGEN

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2013 wurde unter Anwendung der Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und entspricht diesen. Er sollte zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2013 gesehen werden, der unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss

für das Geschäftsjahr 2012/2013 erstellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2013 gewählt. Alle Beträge werden grundsätzlich in Tausend € angegeben.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben folgende neue Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2013/2014 erstmalig anzuwenden sind:

Standard	Veröffentlichung durch das IASB/IFRS IC	Anwendungszeitpunkt ¹⁾	Veröffentlichung im Amtsblatt der EU	Auswirkungen
Änderungen von Standards				
Änderungen an IAS 1: ›Darstellung des Abschlusses‹; ›Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses	16. Juni 2011	1. Juli 2012	6. Juni 2012	Die Gesamtergebnisrechnung wurde entsprechend angepasst.
Änderungen an IAS 12: ›Ertragsteuern‹; ›Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte	20. Dezember 2010	1. Januar 2013	29. Dezember 2012	Keine
Änderungen an IAS 19: ›Leistungen an Arbeitnehmer‹	16. Juni 2011	1. Januar 2013	6. Juni 2012	Die Auswirkungen werden auf Seite 30 dargestellt.
Änderungen an IFRS 1: ›Erstmalige Anwendung‹; ›Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender	20. Dezember 2010	1. Januar 2013	29. Dezember 2012	Keine
Änderungen an IFRS 1: ›Darlehen der öffentlichen Hand	13. März 2012	1. Januar 2013	5. März 2013	Keine
Änderung IFRS 7: ›Finanzinstrumente: Angaben‹; ›Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	16. Dezember 2011	1. Januar 2013	29. Dezember 2012	Keine wesentlichen
Verbesserungen der International Financial Reporting Standards für Zyklus 2009 – 2011	17. Mai 2012	1. Januar 2013	28. März 2013	Keine wesentlichen
Neue Standards				
IFRS 13: ›Bemessung des beizulegenden Zeitwerts‹	12. Mai 2011	1. Januar 2013	29. Dezember 2012	Erweiterung der Anhangangaben (siehe hierzu Erläuterung 19)
Neue Interpretationen				
IFRIC-Interpretation 20: ›Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks‹	19. Oktober 2011	1. Januar 2013	29. Dezember 2012	Keine

¹⁾ Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

Mit verpflichtender Einführung der **ÄNDERUNGEN AN IAS 19: ›LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER‹** im Geschäftsjahr 2013/2014 erfolgt auf der Ebene der Einzelgesellschaft bis zur Höhe der Aufwendungen für Versorgungsansprüche keine Verrechnung mehr der Erträge aus dem Planvermögen mit dem Personalaufwand. Ferner ersetzt der sogenannte Net Interest Approach das Konzept des erwarteten Ertrags aus Planvermögen; die Verzinsung des Planvermögens erfolgt danach in Höhe des Abzinsungssatzes für die Pensionsverpflichtungen. Außerdem wirken sich die Änderungen an IAS 19: ›Leistungen an Arbeitnehmer‹ auf die Bilanzierung und Bewertung von Aufstockungsleistungen im Rahmen von Altersteilzeitverpflichtungen in Deutschland aus. Darüber hinaus wird der Anhang zum 31. März 2014 zusätzliche Angaben enthalten.

Aufgrund der retrospektiven Anwendung der Änderungen an IAS 19: ›Leistungen an Arbeitnehmer‹ wurden die Saldenvorträge auf den 1. April 2012 beziehungsweise auf den 1. April 2013 wie folgt angepasst: Die Kapital- und Gewinnrücklagen erhöhten sich um 2.874 Tsd € beziehungsweise um 9.126 Tsd €. Beim Konzern-Jahresfehlbetrag blieb der Saldo vortrag auf den 1. April 2012 unverändert; der Saldo vortrag auf den 1. April 2013 erhöhte sich um 7.200 Tsd €. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verringerten sich um 80 Tsd € beziehungsweise um 385 Tsd €. Die Anderen Rückstellungen verminderten sich um 2.794 Tsd € beziehungsweise um 1.541 Tsd €.

In der Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung des Zeitraums vom 1. April 2012 bis 30. September 2012 führte die retrospektive Anwendung der Änderungen an IAS 19: ›Leistungen an Arbeitnehmer‹ zu einer Belastung des Personalaufwands in Höhe von 17.345 Tsd €, der Sondereinflüsse in Höhe von 399 Tsd € und damit des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 17.744 Tsd € sowie zu einer Verbesserung des Finanzergebnisses um 13.272 Tsd € und der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag um 325 Tsd €. Der Konzern-Jahresfehlbetrag erhöhte sich in diesem Zeitraum damit um 4.147 Tsd €.

In der Zwischen-Gesamtergebnisrechnung des Zeitraums vom 1. April 2012 bis 30. September 2012 führte die retrospektive Anwendung der Änderungen an IAS 19: ›Leistungen an Arbeitnehmer‹ zu einer Belastung des Gesamtergebnisses um 942 Tsd €.

Das IASB und das IFRS IC haben nachfolgende Standards und Interpretationen verabschiedet beziehungsweise geändert, die im Geschäftsjahr 2013/2014 noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise von der EU noch nicht anerkannt sind:

- > IAS 27: ›Einzelabschlüsse‹
- > IAS 28: ›Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen‹
- > Änderung IAS 32: ›Finanzinstrumente: Darstellung: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- > Änderungen an IAS 36: Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte
- > Änderungen an IAS 39: Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung
- > IFRS 9: ›Finanzinstrumente‹
- > Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Zeitpunkt der verpflichtenden Erstanwendung und Angaben zum Übergang
- > IFRS 10: ›Konzernabschlüsse‹
- > IFRS 11: ›Gemeinsame Vereinbarungen‹
- > IFRS 12: ›Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen‹
- > Änderungen an IFRS 10: ›Konzernabschlüsse‹, IFRS 11: ›Gemeinsame Vereinbarungen‹ und IFRS 12: ›Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen‹: Übergangleitlinien
- > Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27: Investmentgesellschaften
- > IFRIC 21: ›Abgaben‹

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der für Heidelberg relevanten Standards auf den Abschluss des Heidelberg-Konzerns werden derzeit geprüft. Heidelberg plant zurzeit keine frühzeitige Anwendung dieser Standards.

Traditionell ist das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres von Heidelberg umsatzstärker als das erste Halbjahr. Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 69 (31. März 2013: 72) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IAS 27 auszuüben. Davon sind 58 (31. März 2013: 61) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht einbezogen.

3 Sonstige betriebliche Erträge

	1.4.2012 bis 30.9.2012	1.4.2013 bis 30.9.2013
Auflösung von sonstigen Rückstellungen/abgegrenzten Schulden	15.308	16.875
Erträge aus abgeschriebenem Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	6.975	10.233
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne	2.769	5.217
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	6.798	4.175
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	344	1.007
Übrige Erträge	8.987	10.405
	41.181	47.912

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterung 5) ausgewiesen sind.

4 Materialaufwand

Im Materialaufwand wird der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Segment 'Heidelberg Financial Services' in Höhe von 964 Tsd € (1. April 2012 bis 30. September 2012: 1.120 Tsd €) ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 4.457 Tsd € (1. April 2012 bis 30. September 2012: 6.069 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1.4.2012 bis 30.9.2012	1.4.2013 bis 30.9.2013
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	63.782	51.697
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	51.725	44.465
Mieten, Pachten, Leasing	32.844	26.750
Fahrt- und Reisekosten	22.030	20.330
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.234	8.474
Versicherungsaufwand	6.130	7.494
Fuhrparkkosten (ohne Leasing)	3.991	3.577
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursverluste	4.548	3.228
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	15.272	2.787
Übrige Gemeinkosten	51.870	41.215
	260.426	210.017

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 3) ausgewiesen sind.

6 Sondereinflüsse

Der im Berichtszeitraum in den Sondereinflüssen ausgewiesene Aufwand in Höhe von 1.412 Tsd € (1. April 2012 bis 30. September 2012: 22.339 Tsd €) resultiert im Wesentlichen aus personalbezogenen Aufwendungen sowie Beratungskosten im Zusammenhang mit unserem Effizienzprogramm Focus 2012.

7 Finanzerträge

	1.4.2012 bis 30.9.2012	1.4.2013 bis 30.9.2013
Zinsen und ähnliche Erträge	8.428	4.031
Erträge aus Finanzanlagen/ Ausleihungen/Wertpapieren	4.599	2.460
	13.027	6.491

8 Finanzaufwendungen

	1.4.2012 bis 30.9.2012	1.4.2013 bis 30.9.2013
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.433	32.597
Aufwendungen aus Finanzanlagen/ Ausleihungen/ Wertpapieren	960	1.515
	36.393	34.112

9 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Zwischenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Im Berichtszeitraum waren gewichtet 234.104.021 Stückaktien (1. April 2012 bis 30. September 2012: 234.104.021 Stückaktien) ausstehend. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Zum 30. September 2013 wurden 142.919 (31. März 2013: 142.919) eigene Aktien gehalten.

Dem verwässerten Ergebnis je Aktie liegt die Annahme der Wandlung ausstehender Schuldtitel in Aktien (Wandelanleihe) zugrunde. Aus der Berücksichtigung der entsprechenden Anzahl der Stückaktien aus der am 10. Juli 2013 begebenen Wandelanleihe ergibt sich für den Zeitraum vom 1. April 2013 bis 30. September 2013 keine Verwässerung auf das Ergebnis je Aktie, da das Zwischenergebnis gleichzeitig um den für die Wandelanleihe im Finanzergebnis gebuchten Zinsaufwand bereinigt wird. In der Zukunft kann die Wandelanleihe voll verwässernd wirken.

10 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im Zeitraum vom 1. April 2013 bis 30. September 2013 ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 3.123 Tsd € (1. April 2012 bis 30. September 2012: 4.845 Tsd €) sowie bei den Sachanlagen in Höhe von 27.641 Tsd € (1. April 2012 bis 30. September 2012: 38.725 Tsd €). Im gleichen Zeitraum betragen die Buchwerte der Abgänge aus Immateriellen Vermögenswerten 33 Tsd € (1. April 2012 bis 30. September 2012: 31 Tsd €) sowie aus Sachanlagen 6.014 Tsd € (1. April 2012 bis 30. September 2012: 10.351 Tsd €).

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 haben wir die Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen teilweise angepasst. Bei unveränderten Nutzungsdauern wären im Berichtszeitraum die Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten um 478 Tsd € und von Sachanlagen um 3.017 Tsd € höher gewesen.

11 Vorräte

Die Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 107.997 Tsd € (31. März 2013: 115.364 Tsd €), Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen in Höhe von 315.656 Tsd € (31. März 2013: 292.132 Tsd €), Fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 306.088 Tsd € (31. März 2013: 289.964 Tsd €) sowie Geleistete Anzahlungen in Höhe von 2.228 Tsd € (31. März 2013: 2.232 Tsd €).

12 Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte

In der Position Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden unter anderem Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 7.173 Tsd € (31. März 2013: 11.771 Tsd €) und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 20.236 Tsd € (31. März 2013: 12.949 Tsd €) ausgewiesen.

13 Flüssige Mittel

Bei den Flüssigen Mitteln liegen Verfügungsbeschränkungen aufgrund von Devisenbeschränkungen in Höhe von 111.733 Tsd € (31. März 2013: 61.562 Tsd €) vor.

14 Eigenkapital

Wie bereits zum 31. März 2013 befanden sich zum 30. September 2013 noch 142.919 Stückaktien im eigenen Bestand. Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

Hinsichtlich der zum 31. März 2013 bestehenden bedingten Kapitalia sowie der genehmigten Kapitalia verweisen wir auf Textziffer 26 des Konzernanhangs zum 31. März 2013. Die Hauptversammlung vom 23. Juli 2013 hat keine Beschlüsse gefasst, die zu einer Veränderung der bedingten und der genehmigten Kapitalia führten.

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat am 10. Juli 2013 eine unbesicherte, nicht nachrangige Wandelschuldverschreibung mit Wandlungsrecht in Aktien der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft begeben. Die Wandelanleihe hat ein Emissionsvolumen von 60 Mio €, eine Laufzeit von vier Jahren (Endfälligkeitstermin: 10. Juli 2017) und einen jährlichen Kupon von 8,50 Prozent, der vierteljährlich nachschüssig ausgezahlt wird.

Das mit der Wandelschuldverschreibung verbrieft Wandlungsrecht wird in Höhe der Differenz zwischen dem Emissionserlös und dem beizulegenden Zeitwert der Fremdkapitalkomponente in der Kapitalrücklage erfasst. Die Kapitalrücklage erhöhte sich hierdurch um 1.301 Tsd €.

15 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Ermittlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurde zum 30. September 2013 für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 3,75 Prozent (31. März 2013: 3,50 Prozent) zugrunde gelegt. Bei einem inländischen Abzinsungssatz von 3,50 Prozent, der sich ohne Modifikation in der Zusammensetzung des Portfolios der zur Zinssatzermittlung herangezogenen Unternehmensanleihen zum 30. September 2013 ergeben hätte, wäre der Barwert der Versorgungsansprüche der Mitarbeiter um 37.964 Tsd € erhöht.

16 Andere Rückstellungen

Die Anderen Rückstellungen betreffen Steuerrückstellungen in Höhe von 93.450 Tsd € (31. März 2013: 95.176 Tsd €) sowie Sonstige Rückstellungen in Höhe von 396.445 Tsd € (31. März 2013: 487.805 Tsd €). Die Sonstigen Rückstellungen umfassen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 79.885 Tsd € (31. März 2013: 104.214 Tsd €), Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 111.164 Tsd € (31. März 2013: 124.131 Tsd €) sowie übrige sonstige Rückstellungen in Höhe von 205.396 Tsd € (31. März 2013: 259.460 Tsd €). Letztere beinhalten unter anderem Rückstellungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzprogramm Focus 2012.

17 Finanzverbindlichkeiten

	31.3.2013			30.9.2013		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Hochverzinsliche Anleihe	12.966	292.844	305.810	12.967	293.704	306.671
Wandelschuldverschreibung	0	0	0	1.150	57.083	58.233
Gegenüber Kreditinstituten	57.355	32.420	89.775	17.071	32.972	50.043
Aus Finanzierungsleasingverhältnissen	2.035	5.971	8.006	1.982	5.130	7.112
Sonstige	15.272	0	15.272	14.852	0	14.852
	<u>87.628</u>	<u>331.235</u>	<u>418.863</u>	<u>48.022</u>	<u>388.889</u>	<u>436.911</u>

Hinsichtlich der Finanzierung verweisen wir auf die Ausführungen in Textziffer 29 des Konzernanhangs zum 31. März 2013.

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat am 10. Juli 2013 eine unbesicherte, nicht nachrangige Wandelanleihe mit Wandlungsrecht in Aktien der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft begeben. Innerhalb der Finanzverbindlichkeiten wird die Fremdkapitalkomponente der Wandelanleihe ausgewiesen. Diese wurde bei Ausgabe unter

Berücksichtigung eines marktgerechten Zinssatzes zum Barwert der vertraglich festgelegten künftigen Zahlungen angesetzt und wird entsprechend der Effektivzinsmethode zu jedem Bilanzstichtag um den Zinsanteil der jeweiligen Periode erhöht. Weitere Erläuterungen zur Wandelanleihe werden unter Textziffer 14 gegeben.

Mit der Emission der Wandelanleihe konnte die revolvierende Kreditfazilität auf rund 416 Mio € reduziert werden.

18 Sonstige Verbindlichkeiten

In den Sonstigen Verbindlichkeiten werden unter anderem Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 101.362 Tsd € (31. März 2013: 70.570 Tsd €), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 3.664 Tsd € (31. März 2013: 4.097 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 62.806 Tsd € (31. März 2013: 67.724 Tsd €) ausgewiesen.

19 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten sind nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktdaten einer der drei Stufen der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13 zuzuordnen.

Die einzelnen Stufen sind dabei wie folgt definiert:

STUFE 1: Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.

STUFE 2: Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

STUFE 3: Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Der Heidelberg-Konzern ist Marktpreisrisiken in Form von Zins- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Im Allgemeinen werden zur Begrenzung dieser Risiken derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Deren Marktwerte entsprechen den Wertänderungen bei einer fiktiven Neubewertung unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag gültigen Marktparameter. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgt mithilfe standardisierter Bewertungsverfahren (Discounted-Cashflow-Verfahren und Option-Pricing-Models) und entspricht somit der zweiten Stufe der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13, da ausschließlich am Markt beobachtbare Inputdaten, wie zum Beispiel Währungskurse, Währungskursvolatilitäten und Zinssätze verwendet wurden.

Wertpapiere werden als »zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte« eingestuft. Auf der Grundlage des IAS 39 sind diese Finanzinstrumente grundsätzlich ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Die für die Bewertung des überwiegenden Teils der Wertpapiere zugrunde gelegten Börsenkurse entsprechen der ersten Stufe der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13, da ausschließlich am aktiven Markt ablesbare Börsenkurse der Bewertung zugrunde gelegt wurden. Sofern der beizulegende Zeitwert von Wertpapieren nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden diese zu Anschaffungskosten bewertet.

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich nach der Bemessungshierarchie des IFRS 13 zum 30. September 2013 wie folgt auf:

	30.9.2013			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Wertpapiere	2.894	0	0	2.894
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0	7.173	0	7.173
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	2.894	7.173	0	10.067
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0	3.664	0	3.664
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten	0	3.664	0	3.664

Die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 16.757 Tsd € (31. März 2013: 16.800 Tsd €) sowie die sonstigen Beteiligungen in Höhe von 3.461 Tsd € (31. März 2013: 3.461 Tsd €) werden als »zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte« eingestuft und zu Anschaffungskosten bewertet, da die beizulegenden Zeitwerte aufgrund eines fehlenden Marktes für diese Anteile nicht verlässlich bestimmt werden können.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Absatzfinanzierung entspricht im Wesentlichen den ausgewiesenen Buchwerten. Dieser Zeitwert basiert auf zukünftig erwarteten Cashflows, die unter Verwendung fristenkongruenter Zinssätze sowie der kundenspezifischen Bonität abgezinst werden.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen innerhalb der Anderen Forderungen und Sonstigen Vermögenswerte ausgewiesenen finanziellen Forderungen sowie den flüssigen Mitteln ist der Buchwert überwiegend als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Der jeweils auf Basis der Börsennotierung ermittelte beizulegende Zeitwert der hochverzinslichen Anleihe und der Wandelanleihe, die innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden, beträgt 314.780 Tsd € (31. März 2013: 298.832 Tsd €) beziehungsweise 64.176 Tsd € im Vergleich zum Buchwert von 306.671 Tsd € (31. März 2013: 305.810 Tsd €) beziehungsweise 58.233 Tsd €.

Im Zusammenhang mit der Aufnahme eines – ebenfalls innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen – langfristigen Darlehens in Höhe von 37.044 Tsd € (31. März 2013: 40.739 Tsd €) wurden dem Darlehensgeber Nießbrauchrechte an drei bebauten Grundstücken eingeräumt. Grundlage hierfür ist eine Sale-(Nießbrauch-)and-leaseback-Vereinbarung gemäß SIC 27, die eine feste Grundmietzeit des Mietvertrags von zehn Jahren sowie eine zweimalige Mietverlängerungsoption von jeweils vier Jahren vorsieht. Die Nießbrauchrechte haben jeweils eine Laufzeit von 18 Jahren. Nach zehn Jahren können die Nießbrauchrechte abgelöst werden. Infolge der erstmaligen Anwendung

des IFRS 13 im Geschäftsjahr 2013/2014 reduzierte sich der auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode unter Verwendung von fristenkongruenten Marktzinssätzen ermittelte beizulegende Zeitwert dieses Darlehens von 44.689 Tsd € (31. März 2013) auf 35.349 Tsd €.

Der auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode unter Verwendung von Marktzinssätzen ermittelte beizulegende Zeitwert einer innerhalb der Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen langfristigen finanziellen Verbindlichkeit beträgt 60.893 Tsd € (31. März 2013: 60.246 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 79.580 Tsd € (31. März 2013: 78.880 Tsd €).

Bei den übrigen Finanzverbindlichkeiten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den übrigen Sonstigen Verbindlichkeiten ist der Buchwert überwiegend als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

20 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 30. September 2013 auf 4.929 Tsd € (31. März 2013: 7.325 Tsd €).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 30. September 2013 250.981 Tsd € (31. März 2013: 282.175 Tsd €). Davon entfallen 214.235 Tsd € (31. März 2013: 234.478 Tsd €) auf Leasing- und Mietverpflichtungen sowie 36.746 Tsd € (31. März 2013: 47.697 Tsd €) auf Investitionen und sonstige Einkaufsverpflichtungen.

21 Konzern-Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des »Management Approach«.

Der Heidelberg-Konzern ist in die Geschäftssegmente »Heidelberg Equipment«, »Heidelberg Services« und »Heidelberg Financial Services« unterteilt. »Heidelberg Equipment« umfasst im Wesentlichen das Neumaschinengeschäft. Das Geschäft mit Dienstleistungen, Verbrauchsmaterialien, Ersatzteilen und Gebrauchsmaschinen wird im Segment »Heidelberg Services« gebündelt. Im Segment »Heidelberg Financial Services« wird das Geschäft mit Absatzfinanzierungen abgebildet. Weitere Erläuterungen zu den Geschäftstätigkeiten sowie den Produkten und Dienstleistungen der einzelnen Segmente sind in den Kapiteln »Leitung und Kontrolle« sowie »Segmente und Business Areas« des Konzern-Lageberichts zum 31. März 2013 enthalten.

Im vierten Quartal des Vorjahres erfolgte eine Anpassung unserer Organisation an das veränderte Marktumfeld (siehe unsere Erläuterungen in Textziffer 37 des Konzernanhangs zum 31. März 2013). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Segmentinformationen 1. April 2013 bis 30. September 2013:

	Heidelberg Equipment		Heidelberg Services		Heidelberg Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	1.4.2012 bis 30.9.2012 ¹⁾	1.4.2013 bis 30.9.2013						
Außenumsatz	712.261	621.070	498.985	471.278	6.069	4.457	1.217.315	1.096.805
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	-115.467	-49.646	14.195	37.371	4.407	3.620	-96.865	-8.655
Investitionen	36.950	25.145	6.618	5.619	2	1	43.570	30.765

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden angepasst (siehe Erläuterungen auf Seite 37)

Das Segmentergebnis leitet sich auf das Ergebnis vor Steuern wie folgt über:

	1.4.2012 bis 30.9.2012	1.4.2013 bis 30.9.2013
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	-96.865	-8.655
Finanzergebnis	-23.366	-27.621
Ergebnis vor Steuern	-120.231	-36.276

Der Außenumsatz verteilt sich auf die Regionen wie folgt:

	1.4.2012 bis 30.9.2012	1.4.2013 bis 30.9.2013
Europe, Middle East and Africa		
Deutschland	183.712	153.245
Übrige Region Europe, Middle East and Africa	251.985	221.560
	435.697	374.805
Asia/Pacific		
China	214.475	219.035
Übrige Region Asia/Pacific	210.994	178.404
	425.469	397.439
Eastern Europe	141.587	126.273
North America	156.768	148.747
South America	57.794	49.541
	1.217.315	1.096.805

22 Aufsichtsrat/Vorstand

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands ist auf Seite 42 und 43 dargestellt.

23 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernanhang zum 31. März 2013 unter Textziffer 41 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten.

Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 5.715 Tsd € (31. März 2013: 6.879 Tsd €), Forderungen von 19.002 Tsd € (31. März 2013: 15.846 Tsd €),

Aufwendungen von 5.864 Tsd € (1. April 2012 bis 30. September 2012: 9.280 Tsd €) und Erträgen von 3.862 Tsd € (1. April 2012 bis 30. September 2012: 6.921 Tsd €), welche im Wesentlichen Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Mitglieder des Aufsichtsrats haben von der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft im Rahmen von Beratungs-, Dienstleistungs- und Anstellungsverträgen im Berichtszeitraum eine Vergütung von 306 Tsd € (1. April bis 30. September 2012: 264 Tsd €) erhalten.

24 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Heidelberg, 5. November 2013

**HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN
AKTIENGESELLSCHAFT**
Der Vorstand

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß §317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 5. November 2013

**HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN
 AKTIENGESELLSCHAFT**
 Der Vorstand



Dr. Gerold Linzbach



Dirk Kaliebe



Marcel Kießling



Stephan Plenz

DER AUFSICHTSRAT

Robert J. Koehler

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Rainer Wagner*

stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Edwin Eichler

Wolfgang Flörchinger*

– bis 23. Juli 2013 –

Martin Gauß*

– bis 23. Juli 2013 –

Mirko Geiger*

Gunther Heller*

– bis 23. Juli 2013 –

Jörg Hofmann*

Dr. Siegfried Jaschinski

Dr. Herbert Meyer

Dr. Gerhard Rupprecht

– bis 23. Juli 2013 –

Beate Schmitt*

Lone Fønss Schrøder

Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh

Peter Sudadse*

Christoph Woesler*

– seit 23. Juli 2013 –

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

Ausschüsse des Aufsichtsrats

PRÄSIDIUM

Robert J. Koehler (Vorsitz)
 Rainer Wagner
 Martin Gauß **
 Mirko Geiger
 Dr. Gerhard Rupprecht **
 Lone Fønss Schröder ***
 Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh
 Peter Sudadse ***

**VERMITTLUNGS-AUSSCHUSS
GEMÄSS § 27 ABS. 3
MITBESTIMMUNGSGESETZ**

Robert J. Koehler
 Rainer Wagner
 Wolfgang Flörchinger **
 Dr. Herbert Meyer ***
 Dr. Gerhard Rupprecht **
 Peter Sudadse ***

**AUSSCHUSS ZUR REGELUNG
VON PERSONALANGELEGEN-
HEITEN DES VORSTANDS**

Robert J. Koehler (Vorsitz)
 Rainer Wagner
 Dr. Gerhard Rupprecht **
 Beate Schmitt
 Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh ***

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Dr. Herbert Meyer (Vorsitz)
 Dr. Siegfried Jaschinski
 Mirko Geiger
 Rainer Wagner

NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS

Robert J. Koehler (Vorsitz)
 Dr. Gerhard Rupprecht **
 Edwin Eichler ***
 Lone Fønss Schröder ***

STRATEGIE-AUSSCHUSS

Robert J. Koehler (Vorsitz)
 Rainer Wagner
 Edwin Eichler
 Mirko Geiger
 Dr. Siegfried Jaschinski
 Dr. Herbert Meyer
 Dr. Gerhard Rupprecht **
 Lone Fønss Schröder
 Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh

DER VORSTAND

Dr. Gerold Linzbach

Vorstandsvorsitzender und
 Arbeitsdirektor

Dirk Kaliebe**Marcel Kießling****Stephan Plenz**

** Bis 23. Juli 2013
 *** Seit 23. Juli 2013

FINANZKALENDER 2013/2014

- 5. FEBRUAR 2014 Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2013/2014
- 11. JUNI 2014 Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
- 24. JULI 2014 Hauptversammlung

Änderungen vorbehalten

IMPRESSUM

COPYRIGHT © 2013
Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52-60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com
investorrelations@heidelberg.com

Dieser Bericht wurde am 5. November 2013 veröffentlicht.

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.
Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.
Printed in Germany.

